

## Allianz Invest: Bullen halten die Balance

- **Positiver Wirtschaftsausblick, aber Unsicherheitsfaktoren**
- **Längster Bullenmarkt der letzten 50 Jahre, weiter Potenzial**
- **Q1: Aktien trotz teurer Bewertung übergewichten**

Nach einem Jahr der Rekordjagden mit zum Teil neuen Höchstständen an den internationalen Börsen und einer starken wirtschaftlichen Entwicklung befindet sich die Welt in einer ähnlichen Ausgangslage wie zu Beginn 2017. „An den Aktienmärkten in den USA und in Deutschland erleben wir aktuell den längsten Bullenmarkt seit fünfzig Jahren. Ob es zu einer Ruhepause kommt oder es weitere Gipfelstürme gibt – Fakt ist jedenfalls: Die Luft für neue Rekorde wird dünner“, erklärte Mag. Christian Ramberger, Geschäftsführer der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, am Mittwoch vor Journalisten. Zu den Risiken zählen laut Experten neben der Politik der Notenbanken auch weiterhin bestehende politische Entwicklungen sowie die – relativ gesehen – hohen Bewertungen aller Märkte.

### **Weltwirtschaft 2018: weiterhin positiver Wachstums- und Inflationsausblick**

Wie ein Blick auf die volkswirtschaftlichen Prognosen zeigt, sollte die Weltwirtschaft im heurigen Jahr unverändert stark wie 2017 wachsen: Unterstützt werde dieses Wachstum zum einen durch eine weiterhin von allen Regionen getragene Konjunkturdynamik sowie durch Investitionen. Der Konjunkturzyklus in den USA ist weit fortgeschritten, bleibe aber solide. Sowohl die starke Entwicklung am Arbeitsmarkt als auch die geplante Steuersenkung der Trump-Regierung werden hier weiter unterstützend wirken. Das Wachstum in der Eurozone hat sich 2017 verfestigt und dürfte auch 2018 bei über 2 Prozent liegen. „Geldpolitisch befinden wir uns auf dem Pfad der langsamen, aber stetigen Normalisierung“, kommentiert Ramberger. So erwarten die Allianz Experten, dass die Notenbank-Bilanzen in Summe weiter ansteigen und die monatlichen Anleihenkäufe der EZB zu Jahresende auslaufen werden. Im Hinblick auf die Leitzinsen dürfte es in den USA zu weiteren Anhebungen kommen, während sowohl die Bank of Japan als auch die EZB ihre Leitzinsen unverändert lassen werden.

### **Chancen für Anleger in Q1/2018: Aktien vor Anleihen**

Die Aktienmärkte weltweit haussieren – vor allem in den USA und in Deutschland: So befinden sich der S&P 500 und der DAX aktuell im jeweils längsten Bullenmarkt der letzten fünfzig Jahre. Während allerdings in den USA das Ausmaß der Kurssteigerung (ohne Dividenden) auf einem absoluten Höchststand ist, erzielten die letzten drei Bullenmärkte im DAX (inkl. Dividenden) eine höhere Performance als der heutige. „Auch wenn risikoreiche Asset-Klassen teilweise bereits hoch bewertet sind – im derzeitigen dynamischen konjunkturellen Umfeld raten wir den Anlegern, Aktien gegenüber Anleihen überzugewichten“, erklärte Mag. Doris Kals, Leiterin Multi Asset Management der Allianz Invest KAG, die Anlagestrategie der Allianz für das kommende Quartal.

Auf der Aktienseite empfiehlt die Allianz, Emerging Markets und Japan überzugewichten, USA und Europa (bei Übergewichtung der Eurozone) neutral zu halten. Die japanische Wirtschaft verzeichnet seit acht Quartalen ein positives Wachstum, und auch die Inflationszahlen können sich seit über einem Jahr mit positiven Vorzeichen behaupten. Die expansive Geldpolitik schwächt den Yen, was die Unternehmensgewinne und den Aktienmarkt unterstützt. Die ebenfalls solide konjunkturelle Entwicklung in den Emerging Markets sollte auch 2018 die Unternehmensgewinne ansteigen lassen; Ängste vor einer erheblichen Wirtschaftsabschwächung Chinas haben sich verflüchtigt. „Die Bewertungen der EM-Aktien im Vergleich zu den Industrieländern sind historisch weiterhin attraktiv“, so Kals weiter. Investitionen belegen eine deutliche Zunahme der Dynamik. Der historisch teuer bewertete amerikanische Aktienmarkt hat hoch profitable Unternehmen mit einem erwarteten Gewinnwachstum von über 11 Prozent im Jahr 2018. Die Gewinne waren zuletzt gestützt durch die Abschwächung des US-Dollar. Europäische Unternehmen profitieren von der globalen Wachstumsbelebung und haben im Vergleich zu US-

Unternehmen noch wesentliches Aufholpotenzial im Hinblick auf Profitabilität. Die Bewertungen sind im Vergleich zu US-Aktien deutlich günstiger. Nachteilig für europäische Unternehmen war die starke Entwicklung im Euro, die „Brexit“-Entscheidung habe mittlerweile beachtliche negative Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Auf der Anleienseite empfiehlt die Allianz, Anleihen aus den Emerging Markets überzugewichten, Unternehmensanleihen und Euroland-Anleihen neutral zu halten sowie jene aus den USA unterzugewichten. Für Emerging Markets spreche der weiterhin attraktive laufende Ertrag von in „Hartwährungen“ notierenden EM-Anleihen. Außerdem lässt das gute konjunkturelle Bild vieler Emerging Markets die Unternehmensgewinne weiter steigen. Während der höhere Renditepuffer und die guten Fundamentaldaten weiterhin eine Veranlagung in Unternehmensanleihen rechtfertigen, gilt es, die Entwicklung bei High Yield-Anleihen genau zu beobachten. Ein kurzfristiger deutlicher Anstieg der Euroland-Renditen, die sich in den letzten Monaten kaum bewegt haben, scheint unwahrscheinlich, dafür ist der laufende Ertrag von Core-Staatsanleihen äußerst gering. Etwas mehr Potenzial bieten Peripherieanleihen, wobei hier das politische Risiko beachtet werden muss. Die 10-jährigen US-Zinsen verharren seit einiger Zeit in einem relativ engen Band und liegen aktuell bei 2,5 Prozent. Die Anhebung der Zinsen durch die FED auf 1,5 Prozent sowie die für 2018 geplanten drei weiteren Zinserhöhungen haben allerdings zu einer deutlichen Verflachung der Kurve geführt.

Wien, am 10. Jänner 2018

## Downloads im Internet unter

<https://www.allianz.at/ueber-allianz/media-newsroom/>

- Foto: Mag. Christian Ramberger (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Foto: Mag. Doris Kals (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Pressemeldung als PDF
- Handout als PDF

## Rückfragen bitte an:

MMag. Manfred Rapolter, MA  
Unternehmenskommunikation  
Allianz Gruppe in Österreich  
Hietzinger Kai 101-105  
1130 Wien  
Tel: +43 5 9009 80690  
E-Mail: [marita.roloff@allianz.at](mailto:marita.roloff@allianz.at)  
Internet: [www.allianz.at](http://www.allianz.at)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

### Disclaimer

Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Aussagen und Informationen. Aus dieser Pressemitteilung erwachsen keine Rechtsansprüche - gleichgültig welcher Art. Irrtümer und Tippfehler sind vorbehalten. Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegende Marketingmitteilung stellt keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere ist sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfondsanteilen. Die vorliegende Unterlage wurde nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, Veränderungen der Finanzmärkte, zukünftige Gesetzes- oder andere Rechtsänderungen sowie weitere sonstige Umstände können dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse von den derzeit in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen und Informationen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.